

Stellungnahme von **Uwe Andretta** für die **Fraktion von Bündnis90Die Grünen im Gemeinderat Morbach** am 29.Juni 2010, zu dem Beschlussvorschlag:

**Vierspuriger Ausbau der B50neu zwischen Longkamp und Büchenbeuren.**

Ich verlese hier die Stellungnahme von der Fraktion B90/Die Grünen zu dem Beschlussvorschlag: **Vierspuriger Ausbau der B50neu zwischen Longkamp und Büchenbeuren.**

Wir bitten darum diese Stellungnahme ins Protokoll aufzunehmen.

Der Beschlussvorschlag heißt Vierspuriger Ausbau der B50neu zwischen Longkamp und Büchenbeuren. Das hört sich so bisschen an wie unsere Resolutionen zur Wiederherstellung der B327 im Bereich der Startbahnverlängerung des Flughafens Hahn . Auch hier wird von uns was gefordert was versprochen wurde, aber nicht umgesetzt wird.

Wenn wir uns den Beschlussvorschlag genauer anschauen, geht es aber auch darum, den Bau des Hochmoselübergangs zu begrüßen, den Baubeginn zu fordern und die Hochmoselbrückengegner zu diskreditieren.

Wir gehen in unserer Stellungnahme den Beschlussvorschlag Punkt für Punkt durch und ich werde an jedem Punkt unseren Standpunkt erläutern.

Punkt 1: Hier wird die B50 Neu als großräumige Verkehrsverbindung gepriesen.

Das war mal vor mehr als 40 Jahren so, als diese Verbindung erstmals geplant wurde, damals durchgehend bis zum Anschluss an die A 61 bei Bad Kreuznach.

Heute wird die nun verkürzte Trasse, aus der Steinzeit der Verkehrsplanung in der Mitte des letzten Jahrhunderts, immer noch als Anschluss des Rhein Main Gebietes, oder noch hochtrabender als Verbindung der Osteuropäischen Länder an die Nordseehäfen gesehen.

Mittlerweile ist die Zeit fortgeschritten und es gibt alternative Routen.

Hier mal ein paar Zahlen über alternative Routen und eingesparte Zeit.

Rotterdam – Frankfurt 60 Minuten langsamer

Antwerpen – Frankfurt 27 Minuten langsamer

Brüssel – Frankfurt 18 Minuten langsamer

Lüttich – Hahn 6 Minuten schneller

Wittlich – Hahn 4 Minuten schneller

Wittlich – Idar-Oberstein 4 Minuten langsamer

Diese Zahlen sind aus den gängigen Routenplanern und Sie können sie gerne selbst nachrecherchieren.

Das Argument mit der schnelleren großräumigen Verkehrsanbindung stimmt nicht mehr, das Gegenteil ist oft der Fall, auch der Hahn wird nur um Minuten schneller erreicht.

Auch eine Entlastung des Moseltals vom Schwerlastverkehr wird es nicht geben. Das Gegenteil wird wohl auch hier der Fall sein. Es wird mehr Schwerlastverkehr zu der Anschlussverbindung in Lösnich erwartet. Mehr Straßen bringen mehr Verkehr, das ist eine ganz einfache Rechnung!

Nun zu dem nächsten Argument, der Hochmoselübergang bringe mehr Arbeitsplätze und fördere den Ausbau des Flugverkehrs auf dem Flughafen Hahn. Hier wird die Überfrequentierung des Flughafen Frankfurt angeführt und dies als Chance für den Hahn gesehen.

Entgegen aller Schönrechnerei, Frankfurt wird dem Hahn keinen einzigen Flieger abgeben, die gehen eher nach Kassel Calden, in Hessen.

Das einzige was evtl. für den Hahn an Mehr raus springt, ist ein Mehr an Frachtfliegern tags und besonders nachts.

Das wurde übrigens auch von Ministerpräsident Beck und von Minister Hering gefordert: Mehr Nachtflug auf dem Hahn um die lärmgeplagten Menschen im Rhein-Main-Gebiet zu entlasten und die Bilanzen auf dem Hahn zu schönen.

Hier stellt sich die Frage können wir das als Gemeinde Morbach mit ruhigem Gewissen fordern?

Noch mehr Lärm und Krach, Tag und Nacht?

Die Belastungen durch die überwiegend militärischen zivilen Frachtflieger sind doch jetzt schon für die Menschen in der Einflugschneise unerträglich.

Überall sonst in der Republik gehen die Kommunen in den Einflugschneisen auf die Barrikaden, wenn es an ein Mehr an Nachtflug geht.

Nur hier nicht: Ihr fordert hier mehr Nachtlärm !!!!

Zum nächsten Absatz: Touristische Potentiale sollen mit dem Bau der Hochmoselbrücke erschlossen werden.

Wir denken, dass das Mehr an gewolltem Straßen- und Flugverkehr den Ausbau des Tourismus aus schließt. Hier wird das zarte Pflänzlein Wandertourismus bei uns erschlagen.

Ich habe schon von einigen Wanderern erfahren, dass ihnen die Traumschleife an der Baldenau sehr gut gefällt, sie diese aber wegen dem Lärm über Ihren Köpfen nicht weiterempfehlen.

Kann man verstehen! Es ist schon bedrohlich, wenn ein vollgepackter Jumbo, im Landeanflug, über dem Brädelsköpfchen den Umkehrschub einschaltet.

Im nächsten Abschnitt geht es um mehr Lebensqualität in der Region und Stärkung der Wirtschaft.

Wie mit dieser beispiellosen Umweltzerstörung auf dem nahezu unberührtem Moselsporn und dem erhofftem Mehr an Verkehr und Fluglärm die Lebensqualität in unserer Region gestärkt werden soll ist mir ein Rätsel.

Das Gegenteil ist der Fall.

Hier wird Lebensqualität zerstört!

Ob die Rahmenbedingungen für unternehmerische Aktivitäten verbessert werden, sei mal dahingestellt.

Bis jetzt hat sich die Wirtschaft bei uns auch ohne B50 neu prächtig entwickelt, was die Unternehmenszahlen und die daraus resultierenden, sehr niedrigen Arbeitslosenzahlen eindrucksvoll dokumentieren.

Hier möchten wir auch unseren Wirtschaftsminister Herrn Hering ganz klar und deutlich widersprechen. **Wir sind keine strukturschwache Region!** Und das geht auch an die FWM, die in ihrem Antrag auf dem dieser Beschlussvorschlag fußt, dieses geschrieben hat.

Wir sind dank unsere leistungsstarken mittelständischen Unternehmen und dem Einsatz ihrer Angestellten und Arbeiter eine aufstrebende prosperierende Region.

Das sollten wir mal klar stellen und selbstbewusst nach außen vertreten.

Die einzige Wirtschaftskraft, die von diesem Projekt profitiert, ist die großindustrielle Bauwirtschaft und die bringt unserer Region in den 10 Jahren Bauzeit mehr Nach- als Vorteile.

Auf die Gepflogenheiten der Bauindustrie möchten wir hier nicht weiter eingehen. Da brauchen wir nur nach Köln zu schauen.

**Im 2. Teil des Beschlusses, dem Sachverhalt** wird versucht die Nachteile auszuschließen, bzw. die nicht zu erwartenden Vorteile einzufordern.

Die B50 neu ist als Sackgasse geplant, die bei Kommen aufhört.

Die Planungen zum vierspurigen Weiterbau sollen in diesem Beschlussvorschlag schon mal vorausseilend eingefordert werden.

Hier wird es uns gehen wie beim Kappen der B327 zur Startbahnverlängerung auf dem Hahn, welcher der Rat ohne Vorbehalte mehrheitlich zugestimmt hat!

Ich sehe uns schon eine Resolution nach der anderen verabschieden, bei denen die im Sachverhalt des Beschlussvorschlages aufgeführten Punkte gefordert werden.

Nur, von was soll das alles bezahlt werden?

Der Hochmoselübergang wird wohl bei einer veranschlagten Bausumme von 330 Mio eine halbe Milliarde Euro verschlingen.

Die anderen ambitionierten Verkehrsprojekte in der Region, die letzte Woche im TV groß propagiert wurden, werden nochmal mehr als eine halbe Milliarde kosten.

Bei diesen Neubauprojekten ist die vierspurige Weiterführung der B50neu von der Anschlussstelle Kommen bis zum Hahn nicht dabei!!

Wie gesagt, das sind alles Neubauprojekte, da ist noch keine einzige Bundes-, Landes- oder Kreisstraße saniert.

Unsere Straßen sind in einem erbärmlichen Zustand, da sollte die Milliarde eingesteckt werden.

Das wäre Wirtschaftsförderung - Strukturverbesserung und würde die Lebensqualität nachhaltig verbessern!

Wir von Bündnis90/DieGrünen lehnen diese Projekte ab und fordern einen sofortigen Bau- und Planungsstopp des Hochmoselübergangs!

Die hierbei frei werdenden Mittel müssen unverzüglich in die Sanierung der maroden Straßen im Land gesteckt werden!

Die schon begonnenen Baumaßnahmen könnten in ein regionales Verkehrskonzept eingebunden werden.

Die Argumente der Gegner dieses Verkehrsprojektes, die für die FWM befremdlich wirken, habe ich Ihnen versucht hier darzulegen.

Zum Schluss stellen wir hier die grundsätzliche Frage:

Warum brauchen wir diesen Beschluss?

Ich denke die Forderungen und Gründe Pro B50 Neu werden von allen unseren Landespolitikern im Landtag gebetsmühlenartig runter gebetet.

Ob Herr Minister Hering zum wiederholten Mal betont, dass damit die strukturschwache Region gestärkt wird, dass der Frachtflug auf dem Hahn belebt wird, oder ob Herr Licht und Frau Brück bei Ihrer Nominierung zu Direktkandidaten ins selbe Horn stoßen; alles der gleiche Tenor wie dieser Beschlussvorschlag!

Wir lehnen diesen Beschluss ohne Wenn und Aber, ab und fordern sie auf, werte Kolleginnen und Kollegen, uns im Rat darin zu unterstützen.